

Arbeiterkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der Rote Stern

Abgabepreis 20 Pf. für den von 30 Pf. und Spalte; 1 Bl. im Viertel. Postamt: Postfach 2071, Halle-Merseburg. Druck und Verlag: Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft GmbH, 4 Pf., Gartenstraße 14.

Halle, Mittwoch, 4. Mai 1932

Halle, Mittwoch, 4. Mai 1932

12. Jahrgang Nr. 104

General-Angriff der Kapitalistenfront!

Sohnraub bis 40 Prozent — Notverordnungen gegen Antifaschisten und Freidenker — Generalsdiktatur wird vorbereitet

Das Proletariat organisiert Gegenschlag!

Den roten Sportbataillonen zum Gruß!

Abrechnung des Bauarbeiterstreiks im Reich — Metallarbeiterstreiks in Berlin und am Rhein

Halle, den 4. Mai 1932.

Nach bevor der Reichstag am nächsten Montag zusammentritt, holen die Bourgeoisie und ihre Regierung zu schärfsten Angriffen gegen das deutsche Proletariat aus. Zwei Notverordnungen werden wöglichst in dieser Woche noch Gesetz werden, die beide einen Frontalangriff auf die Massenorganisationen der Arbeiterschaft darstellen. Ein Schandschiedsspruch folgt dem andern. Eine Militär-

P. S. Auf der 3. Landeskonferenz werden heute und morgen die roten Sportler in Halle zu ersten Beratungen zusammenzutreten und wichtige politische Entscheidungen treffen. Aus den vorliegenden Berichten ist zu ersehen, daß sich die rote Sportbewegung in Mitteldeutschland im besten Vormarsch befindet. Ges meinfam mit euch können wir unsere Freude darüber ausdrücken, daß es gelungen ist, immer weitere Schichten der Arbeiterklasse und Werftigen, vor allem der proletarischen Jugend, in die rote Sportbewegung einzugliedern. Das Ziel der Reformisten um Bildung und Kollert war es, die Arbeiterportier in die Front des Faschismus einzubringen. Die Entwidlung seit der 2. Landeskonferenz zeigt, daß die Arbeiterportier treu zu roten Fahnen stehen und durch ihre konsequente politische Stellungnahme, auf der Basis des proletarischen Klassen- und Klassenkampfes, aus der Basis aus dem Weiben der verfallenen Massen erobert!

Handbillschiedsspruch im Bau-gewerbe

16-Farben-Warmbold zurückgetreten

Die Arbeiterverbände unter Generalsdiktatur

Der Lohnabbau im Baugewerbe Sachsen-Anhalt (Eig. Ber.) Magdeburg, 3. Mai. Die Bauarbeiter des Reichsgebietes sind durch den Reichsarbeitsminister beauftragt, die Bauarbeiter des Reichsgebietes zu schützen. Die Bauarbeiter des Reichsgebietes sind durch den Reichsarbeitsminister beauftragt, die Bauarbeiter des Reichsgebietes zu schützen. Die Bauarbeiter des Reichsgebietes sind durch den Reichsarbeitsminister beauftragt, die Bauarbeiter des Reichsgebietes zu schützen.

Der Reichsminister im Reichsministerium für Arbeit und Wohlfahrt, Herr Dr. Brüning, hat seinen parlamentarischen Mandat zurückgetreten. Der Reichsminister im Reichsministerium für Arbeit und Wohlfahrt, Herr Dr. Brüning, hat seinen parlamentarischen Mandat zurückgetreten.

Der Termin der Konferenz liegt einige Tage nach den drei Wochen und dem 1. Mai! An dieser Stelle sprechen wir nochmals die proletarischen Sportler an — unseren besten roten Kämpfer — unseren proletarisch revolutionären Kampf aus für ihre unermüdete Arbeit zur Mobilisierung der Massen für den roten Klassenkampf. Mit dieser Mobilisierung haben die roten Sportler ein grandioses Bild für den Gedanken der roten Einheitsfront gegen Hunger und Not, Faschismus und imperialistischen Krieg.

Streikfront in Halle steht fest

Leuna-Proleten, schafft rote Kampffront!

Inflation in Amerika!

Halle, den 4. Mai. Die Bauarbeiter des Reichsgebietes sind durch den Reichsarbeitsminister beauftragt, die Bauarbeiter des Reichsgebietes zu schützen. Die Bauarbeiter des Reichsgebietes sind durch den Reichsarbeitsminister beauftragt, die Bauarbeiter des Reichsgebietes zu schützen.

Am gestrigen Dienstag fand in Dürrenberg die erste Leuna-Betriebsratssitzung statt. Die Leuna-Betriebsratssitzung fand am gestrigen Dienstag in Dürrenberg statt.

Wir wir an anderer Stelle unserer heutigen Ausgabe ausführlich mitteilen, ist im amerikanischen Abgeordnetenhaus in Washington ein Gesetz beschlossene worden, das die schnelle Bereicherung einer ungeheuerlichen Inflation bedeutet. Die Staatsbank wurde ermächtigt, bis zu 30 Milliarden neues Papiergeld zu drucken. Das bedeutet ein Sinken des Reallohnes um 50 Prozent!

Dresdner Bauarbeiterstreik

Cohnabbau bei Mansfeld-AG

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiter des Reichsgebietes sind durch den Reichsarbeitsminister beauftragt, die Bauarbeiter des Reichsgebietes zu schützen. Die Bauarbeiter des Reichsgebietes sind durch den Reichsarbeitsminister beauftragt, die Bauarbeiter des Reichsgebietes zu schützen.

Am Dienstag wurde durch Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums und des Reichsarbeitsministeriums für Arbeit und Wohlfahrt, Herr Dr. Brüning, hat seinen parlamentarischen Mandat zurückgetreten.

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Bauarbeiter streiken am Rhein

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiter des Reichsgebietes sind durch den Reichsarbeitsminister beauftragt, die Bauarbeiter des Reichsgebietes zu schützen. Die Bauarbeiter des Reichsgebietes sind durch den Reichsarbeitsminister beauftragt, die Bauarbeiter des Reichsgebietes zu schützen.

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiten in Wittenberge stillgelegt

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt. Die Bauarbeiten in Wittenberge sind stillgelegt.

Medizin- und Brauwaren... Garg... Leopold... S K R... Odeon Lager... Referat des Vorkommens... Schulausschüsse... Schul-Beauftragter... Schulung Otto... Str. 5... kaufen billig... Karl Reiter... Jüdenstraße 12... unkel, am Bahnhof... abgeschickt für... alle u. walden... ur. Fritsch 2. Warten... FASSLER, Plak... erer. Besuch den... ER SCHÜND... Weib, Woll- und... Welche streige... Nischelstraße 11... hil Büns... Nikolai... Weiß- und Kar... arter bei Hart... An der Kirche 7... empfielt sich der... schiden Treten... namittel... hexenschlische... Alter d. Sch... nstraße 17... Tille, Fleischer... Klosterräte... Streis niedrig... dolf Kraus... Herren- und... Knabenbekleid... thilger Richard... Fene Schokolade... von Kälten und... derallmit... hausschlische... bei Fr. Röhrig... Schöngasse 3... nsmittel, Kolonia... schenische Fleisch... Albrecht Wap... An den Stütes 3... Bei Vorzügen 10%,... Auktionshalle... Möbel, Stoffe, Sch... burger Straße 14... Vorzügen wird... entral-Molk... els-Zork... Fritsch & R... Nikolai... amp, Weib- u. Wollwaren... bei Fr. M. S... Fr. M. S... zia- und Kollon... Weinhaus Jadenstr. 20... Läger 20 Pf. - Vorzügen... Taucha 3. Weib... Drecher... ande 8. Weib... Mehl u. Eih... Gasinof Ein... Fritz Müller, We... restauraion u. W... Paul Mark... nional- u. Bau... Lutherstr. 4... Reservat... wötensif... Weizenjels... Rih. Brauer... Kolonialwaren und... Reservat... Hermann... Arbeiterber... Blauer S... Weizenjels...

Wie es bei Warnede aussieht!

Ein gut gelungener Unterhaltungabend im „St. Nikolaus“

U. A. Boringe Rode hatte der Freie Sportverein Hilfe die Belagert der Firma W. A. A. zu einem Unterhaltungsabend im „St. Nikolaus“ eingeladen. Der Friseur reichte nicht aus, die Menge der Gäste, darunter etwa 50 Kollegen und Kollegen aus dem Betrieb Warnede, zu fassen, so daß man in den großen Saal umziehen mußte.

Die „Rote Schmelze“ hatte sich ganz auf diesen Abend eingestellt. Die Frau war in der Szene. „Wie es bei Warnede aussieht“, sie sang wieder dem Kellner den Text der „Zukunft des Bismarcks“, in dem das „neue blaue Gesicht“ (eine Meisterin) eine große Rolle spielt. Alle Anwesenden sangen den Refrain mit. Der „Warnede“ bejubelte sich auch mit den A. A. in die im Betrieb eine Zelle haben und von denen einige Vertreter mit Schreiben auf dem Abend erschienen waren. Aus allem, was die Abend brachte, ging hervor, das Warnede, Wohnort, Schiffsverkehr herrscht hier bei Warnede nie über. Und die Konkurrenz; Wir müssen jetzt fest aufmessen, dann sind wir eine Macht, dann können wir uns wehren gegen die steigende Ausbeutung und Unterdrückung. Aber nicht unter Führung der Nazis, sondern in der roten Einheitsfront.

„Eine Arbeitern aus der Zimfabrik Wolfen, die als Delegierte ihren Betriebsrat in Warnede war, berichtet am Spätnachmittag über ihre Eindrücke aus der Sondersitzung, die der Betrieb nach einem gelungenen Abend bei Warnede in den großen Saal umziehen mußte.

Die Arbeitern aus der Zimfabrik Wolfen, die als Delegierte ihren Betriebsrat in Warnede war, berichtet am Spätnachmittag über ihre Eindrücke aus der Sondersitzung, die der Betrieb nach einem gelungenen Abend bei Warnede in den großen Saal umziehen mußte.

„Eine Sportlerin betonte am Schluß die Notwendigkeit, am Ausgleich neben der einseitigen Berufsarbeit Sport zu treiben. Sie forderte die Kolleginnen von Warnede auf, sich dem Arbeiter-Sportverein anzuschließen. Eine Sirene der roten Schmelze, „Das Lied von der roten Einheit“, beschloß den Abend. Eine Arbeiterin legte beim Nachhausegehen: „Ja, die haben alles gut gemacht, wie es ist.“

Eine andere sagte: „Gedenke Sie mich bitte wieder, wenn Sie gut gefallen.“ Einige wandten sich noch mit Fragen an landbesitzer. Die Stimmung war eine sehr gute. Der ganze Abend ging in der Stimmung der Warnede-Arbeiterinnen zu Ende.

Krefe für verurteilten Kauf

Der Händler Karl B. und der Vater Wilhelm B. wurden verurteilt, auf die alte Frau mit den Schwestern zum Kaufhaus zu gehen. Die Frau war in der Szene. „Wie es bei Warnede aussieht“, sie sang wieder dem Kellner den Text der „Zukunft des Bismarcks“, in dem das „neue blaue Gesicht“ (eine Meisterin) eine große Rolle spielt. Alle Anwesenden sangen den Refrain mit. Der „Warnede“ bejubelte sich auch mit den A. A. in die im Betrieb eine Zelle haben und von denen einige Vertreter mit Schreiben auf dem Abend erschienen waren. Aus allem, was die Abend brachte, ging hervor, das Warnede, Wohnort, Schiffsverkehr herrscht hier bei Warnede nie über. Und die Konkurrenz; Wir müssen jetzt fest aufmessen, dann sind wir eine Macht, dann können wir uns wehren gegen die steigende Ausbeutung und Unterdrückung. Aber nicht unter Führung der Nazis, sondern in der roten Einheitsfront.

Radio-Bastler Accu, ca. 48 Betriebsstunden, 3.00 \$; Anode, 100 Volt, 4.50 \$ Antennenspitze, 30 cm 45 \$; Lautsprecher, 10 cm 1.00 \$ Röhrensockel 35 \$; Drehkondensator, 500 cm, 1.00 \$	Fahrrad-Möller Abg. R. Schmalzer Preis 1...
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------

Hier kauft die Hausfrau

Hausfrau! verlangt nur Käse von Beier Kranichstraße 20 Weichmarkt 35708	Trink! Nordhäuser Aktien-Bier! 35643	Spargel auch Du bei der Verbands-Sparkasse der Mansfelder Kreise und Städte! Preis 1...
Modehaus Schönbeck 35696 Grüdes u. führendes Modehaus 1. Qualitätswaren, Kornmarkt 115 35696	ff. Fleisch- und Wurstwaren 35643 H. Westche Gesseniusstraße 23	Das Kaufhaus für Alle! 35650 Pintus & Ahlfeld Nordhausen
Getragene Hänge, gebrochene Möbel 35696 Friedrich Gütland Sebanstraße 1	Styria's Strickkleidung und Strumpfanlagen 35691 Emil Seibert Markt 9	„Capitol u. Eganburg“ 35741 die modernen Filmkritik, „tr“
Alkohol. Getränke 35676 F. Kriegerer Beilingshausen	Wute - Mützen 35704 Magasin „Zum Plau“ Inh. O. Spacht Gartenabtrieb Rich. Rößler, Elisabethstr. 13	„Lichtspiele „Drei Linden“ 35741 führt die neuesten Filme
ff. Fleisch- und Wurstwaren 35676 F. Kriegerer Beilingshausen	Butter, Eier, Käse 35643 Karl Frey Raufenstraße 37	Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut
Wasche-Grünfeld 35697 Neustadtstraße 11	Bezieht die Produkte aus der Kaisermühle 35743	Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut
Fleisch- und Wurstwaren 35638 R. Weber, Barfußstr. 22	Reserviert 3 35634 Arbeiter, deckt euren Bedarf an Brot und Weidwaren bei Bruno Burgemeister	Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut
Milch u. Butter nur vom 35697 Zentralmolkerei Gehr. Körber	Molkerei Erich Schröder 35644 Lebensmittel-Spez.: Mischwaren With. Rohardt, Pferdemarkt 36	Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut

Rosenberg HETTSTEDT Markt 35641 Das führende Kaufhaus für Bekleidung und Aussteuerwaren
Molkerei-Produkte 35643 nur von Carl Stoppel Markt 14
Friedr. Bollin-Juh. S. Grippoin, Markt 7-8 35642 Möbel - Polsterwaren - Kleiderstoffe - Wäsche Linoleumläufer - Teppiche - Tapeten
Trink! Qualitäts-Weinlich 35643 der Dampfmoikerei Wippertal Mühlfach prin. 35643 Bohnenstr. 9
Genossen, euer Friseur ist: 35649 KARL OTTO Lousenstraße 14

Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut
Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut
Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut
Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut

Steinmetz & Pommer 35647 Herren- u. Knabenbekleidung Ulrichstraße 4
Hamburger Kaffeeplager 35647 Bernhard Niemann Oligerstr. 34 (35643)
Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut
Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut

Kaufhaus Paul Bassin

Kaufhaus Paul Bassin 35634 Das Haus der guten Qualitäten und der niedrigen Preise Falkenberg Ecke Markt Uebigau
Feine Fleisch- und Wurstwaren 35687 Engelhard Raspe, Bismarckstr. 21
Garonia-Drogerie 35687 Hornst. Markt, Falkenberg (Bez. Halle)
Schulwarenhaus Bruno Zwanitz 35684 Maß- u. Reparaturwerkstatt
Falkenberger Molkerei-Genossenschaft 35689 E. G. m. b. H. u. Mickenberg
Kolonialwaren Lebensmittel 35688 Empfehle mich Schwestern
Robert Böhner 35688 Kopla (Hart)
U-Lichtspiele Goethehaus 35615 Verkehrslokal der Parteien u. Gewerkschaften
„Goethehaus“ 35616 Verkehrslokal der Parteien u. Gewerkschaften
Paul Pech 35691 Fleisch- und Wurstwaren am d. Wochenmarkt
Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut
Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut

Wohl für die Rote Sirene! 35627 Maufaktur-waren waren O. Käsemann Chaussée-straße
Max Bernstein 35641 Bäckerei Gottschalk, Breite Str. 95
Thilo Müller 35640 Lebensmittel Kauptstraße 45
H. Hofmann 35640 Fleisch- u. Wurstwaren Kauptstraße 45
Hermann Töpel 35693 Cassino Hauptstr. 18
Bäcker- u. Konditorien 35693 Lebensmittel
Hans Hoffmann 35693 Zeitung Straße 5
Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut
Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut
Arbeiter, Sportler, deckt euren Bedarf an Lebensmittel M. Martin Quertier billig und gut

Streik zur roten Gegenoffensive!

Streik! — Die Waffe gegen Lohnabbau

Überall droht neuer Lohnraub — Wachsendes Glend ist der „Ausweg“ kapitalistischer Ausbeuter — Gewerkschaftsbürokraten, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Vorwärts

Leuna-Kollegen, rückt zum Kampf!

Vom roten Leuna-Betriebsrat X

Die Gewerkschaften haben, einem schändlichen Betrug zum Trotz, die Chemiegewerkschaften gegen eine neue Lohnabgabe in Szene und abermals auf ganz raffinierte Weise, die Kapitalklassen nicht nur in die Irre zu führen, sondern auch die Arbeiter zu täuschen, sich dem Streik entgegen zu stellen. Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Die einzelnen Klassen des Lohnraubes sind den Gewerkschaften nicht entgangen, das Richtige ist die Umwandlung des Streiks in einen Kampf gegen den Lohnraub durch die Arbeiter selbst. Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

2. Wiederherstellung der früheren Arbeitsplätze und Leistungsleistungen.
 3. Die bisherigen Lohnzahlungen dürfen nicht gekürzt werden.
 4. Für alle Intellektuellen der Fertigkeit ausfallenden Sachleistungen muß ein Ausgleich geschaffen werden.
 Was ist aus den Forderungen geworden? Das neue Gehalt der Beamteneigenen gibt die beste Antwort!

Dieses Gehalt, die die Forderungen aufstellen, haben wir durch freie Verhandlungen neue Beschäftigungen, neuen Lohnabbau erreicht.

Geht euch nicht irreführen, Kollegen, wenn die Bürokraten erfragen: Wir haben zu den Verhandlungen noch eine nicht offizielle Zustimmung gegeben. Ob die Büros das heute machen oder morgen, das ist nicht entscheidend. Vielleicht ist jetzt, wo die Zeiten gedrückt werden, die Zustimmung zu dem neuen Gehalt des Arbeitervorstands auch schon offiziell gegeben.

Die Bürokraten haben die gesamte Arbeiterschaft im Dunkel lassen wollen. Sie wollen keine Kampfbewertung. Wenn sie vom Kampf reden, ist das Betrug und Betrug.

Es kommt jetzt darauf an, daß wir Leuna-Kollegen alle zusammenstehen. Den neuen Lohnraub können wir uns nicht gefallen lassen. Wo die Voraussetzungen gegeben sind, heißt es sofort den Kampf aufnehmen!

Wer soll führen?

Denn, unsere eigenen Organe, wie selbst! In den Belegschaften, Betriebskommissionen und Einheitsfrontausschüssen gewährt eine breite Mobilisierung in den Betrieben entsteht, nur dann ist es möglich, den Leuna-Königen beizukommen.

Die Ausbeuter fürchten die Streikwelle. Besonders die Arbeitgeber von Leuna unter großer Mühe ist den in der Sowjetunion, er überbringt unter Kampfgeldern gegen die imperialistischen Kriegstreiber. Das bedeutet: Streikler gegen die Ausbeuter und Lohnräuber in Deutschland, alle gegen die Leuna-Könige kämpfen!

Der Streik gefordert werden müssen, ist keine Streikfrage mehr. Schmeißt die rote Einheitsfront, so müßt ihr Leuna-Kollegen, rückt zum Kampf!

Protest gegen Ausschluß

Weißenfelder Bauarbeiter protestieren gegen den Ausschluß des Kollegen Wildt aus dem BGB und fordern seine Wiederaufnahme

In einer öffentlichen Bauarbeiterversammlung am 27. April mit dem Thema: „Was sagen die Bänken des BGB und B33 zum 25-Prozentigen Lohnraub“ und „Warum Ausschluß des Kollegen Wildt aus dem BGB“ nahmen die Weißenfelder Bauarbeiter zu dem neuen Schandbescheid der Gewerkschaftsbürokratie Stellung. Die Bänken des BGB und B33 haben die Politik der Bänken nicht die Interessen der Kollegen vertreten, sondern die Einsprüche eines jeden Lohnraubs sind. An Hand von Artikeln in verschiedenen „Grundbüchern“ (das Organ des B33) zeigte er den Anwesenden die Rolle der Sozialfaschisten auf und begründete damit, daß jeder sozialdemokratische Arbeiter sich gegen diese Leute in fester Opposition stellen muß.

In der Diskussion zeigte der Kollege Franke klar und scharf den Kurs der Gewerkschaften auf, wie die Bürokratie die Arbeiterschaft im Interesse des kapitalistischen Staates dem einem Lohnraub in den anderen Jakt und daß überhaupt niemals am grünen Tisch die Interessen der Arbeiterschaft vertreten werden, sondern daß nur der Kampf bessere Lebensbedingungen bringen kann. Das die Bauarbeiter dieses begriffen hatten, zeigte die kühnliche Zustimmung u.a. Ein Kollege aus dem B33 wendete sich scharf gegen die falsche Politik und brachte zum Schluss folgende Resolution ein:

„Die am 27. April 1962 stattfindende öffentliche Bauarbeiterversammlung spricht dem Ausschluß Wildt, dem 2. Vorsitzenden des B33 Weißenfelder, für sein mutiges Auftreten bei der Lohnüberhandlung ihr Vertrauen aus. Der Kollege Wildt hatte bei der Verhandlung nur das vertreten, was die Forderungen eines jeden Bauarbeiters sind. Die Bauarbeiter protestieren auf das scharfe Gegen den Ausschluß des Kollegen aus dem B33 und fordern, daß der Kollege wieder aufgenommen wird. Die Bauarbeiter erkennen, daß nur der Kampf einen jeden Lohnraub jenseitig machen kann und glauben, daß sie jeden Lohnraub unter Führung der RBD und des Einheitsverbandes für das Bauergewerbe durch Streik durchzusetzen werden.“

Schluss mit dem Bausekretär. Die Bauarbeiter nehmen ihre Weisheit selbst in die Hand:
 Gegen jeden Pfennig Lohnraub!
 Für die 40-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich!

Ein Kampfausschuss wurde gewählt und die Resolution fand einstimmige Annahme.

Kollegen Metallarbeiter, die Unternehmer brauchen nur zu wählen und zu fordern. Ihre Leiden, die reformistischen Bänken kommen ihnen entgegen. Unsere Antwort muß sein: Schnelle Kampfbewertung in den Betrieben, Mobilisierung der Gesamtbelegschaft in roter Einheitsfront zur Verhinderung jeden Lohnraubs, jeder Lohnabbauverletzung. Nicht Sturm in den Gewerkschaftsverbänden. Vor allem, Metallarbeiterkollegen, organisiert eine breite Oppositionsbewegung! Der Verbandsrat des B33 nicht bevorzugen, sondern die Arbeiter, die die Interessen der Arbeiter vertreten. Die Gewerkschaften müssen in der roten Front marschieren.

„Streik gegen Lohnabbau“ heißt die Parole

(Arbeiterkorrespondenz)

Die Forderung der Woche einmündig Kampf und schließt dafür mindestens 24 Stunden. Den ganzen Winter hat du dich für diesen Kampf nur fünfzig Pfennig Stundenlohn gekümmert.

Der Hauswirt nimmt von deinem Wochenlohn sechs Mark weg und die Arbeiter auf die Arbeiter. Das ist ein Diebstahl für dich heute — mit zum Lohn — noch fünfzig Mark in deiner Kasse.

Nach Schluss mit dieser Hungerdemonstration und ich dich nicht mehr um dein Brot besorgen. Hier hilft dir keine Lotteriestur, hier hilft kein Hindenburg-Braun-Saering-Wählen.

Millionen gehen zum Klassenkampf bereit, zum Sturm der Herzen über Stahl und Röhre. Gewinne, Kritik, Kritik! Es ist so weit. Streik gegen Lohnabbau! heißt die Parole.

Sturme Forderungen rufen in der Mai: „Die Straße für euch heute — mit zum Lohn — noch fünfzig Mark in deiner Kasse.“

„Kampf gegen Hunger und Kriegsgeld!“
 „Vorwärts zum Siege! Kampf gegen Klasse!“

Kollegen, heraus zu den Belegschaftsversammlungen!

Am Mittwoch, dem 4. Mai, 20 Uhr, in Merseburg im „Bürgerhof“.
 Am Donnerstag, dem 5. Mai, 9.30 Uhr, in Halle im „Volkspark“.
 Am Freitag, dem 6. Mai, 20 Uhr, in Weißenfels, im „Schulheim“.
 Am Sonnabend, dem 7. Mai, 9.30 Uhr, in Leuna im „Saalekrug“.

10% Lohnabbau bei Gemeindearbeitern

Gemeindearbeiter, nehmt den Kampf auf!

Im Reichsjugendministerium fand am 29. April die Besprechung des kommunalen Arbeitgeberverbandes der Gesamtverbandsbürokratie statt. Der Reichsarbeitgeberminister Stegerwald und der Reichsjugendminister Dietrich legten Richtlinien über die Gemeindearbeiterlöhne vor, wonach die Lohnregelungen „am 31. Mai 1962 erben, ohne daß es einer Kündigung bedarf“. Für die Zeit bis 31. Mai befragen die Richtlinien, daß ein Lohnabbau durchzuführen ist, so

„Dah für die im Dienst befindlichen Arbeiter der gegenwärtige Stundenlohn nicht mehr als 10 Prozent gekürzt wird.“

Die dieser Normierung „nicht mehr als 10 Prozent gekürzt“ ist somit gesagt, daß die Löhne der Gemeindearbeiter erben, um 10 Prozent gekürzt werden sollen. Er will es Stegerwald und Dietrich, so die von der SPD unterlegte Regierung, so will es das Zentrum und die Nazis, die jetzt eine gemeinsame Regierung mit ihrer Unterstützung der SPD bereiten.

Die Gesamtverbände der Arbeiter müssen eine Gegenwehr der Arbeiter mit ihrer Opposition stellen. Demgegenüber rufen RBD und B33 alle Gemeindearbeiter ohne Ausnahme zum einheitlichen Kampf gegen Lohnabbau und für ihre Forderungen auf. Einheitsliche Kampfrufen der Gemeindearbeiter mit die Pläne auf neue Lohnregelungen zuzuhören machen.

Lohnraubverbrechen auf Cauchhammer

Antwortet mit Kampfaufnahme

A. S. Die Metallindustriellen des Tarifvertrags Ausschuss fordern ab 1. Mai die 56-Stundenwoche und ungeheure tarifliche Beschäftigungen. Die Bänken und den Industriellen entgegengetreten. Der Reichsarbeitgeberminister ab 1. Mai eine 56-Stundenwoche und anstatt bisher 8 Stunden 6 Stunden Beschäftigung bei Urlaubszeiten. Der neue Kündigungsfrist dieser Vereinbarungen ist der 31. Mai.



Schlechtes Wetter schlechte Zeiten —
 Trotzdem bin ich immer guter Laune. Ich bin eben ein Optimist. Ich freue mich über jede Annahmlichkeit. Z. B. rauche ich nur die gute

KOSMOS-AKKA

mit dem Sparspinnig. Für 20 Sparspinnig erhalte ich dann überall eine Schachtel Kosmos-Akka-Zigaretten gratis.

Auch ohne Mundstück, rund, dick, feinstes dünnes Papier ohne Klebstoff, Orient-Tabak-Mischung meisterhaft.

Trotzdem nur 3 1/3 Pfennig

Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Die einzelnen Klassen des Lohnraubes sind den Gewerkschaften nicht entgangen, das Richtige ist die Umwandlung des Streiks in einen Kampf gegen den Lohnraub durch die Arbeiter selbst. Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Die einzelnen Klassen des Lohnraubes sind den Gewerkschaften nicht entgangen, das Richtige ist die Umwandlung des Streiks in einen Kampf gegen den Lohnraub durch die Arbeiter selbst. Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Die einzelnen Klassen des Lohnraubes sind den Gewerkschaften nicht entgangen, das Richtige ist die Umwandlung des Streiks in einen Kampf gegen den Lohnraub durch die Arbeiter selbst. Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Die einzelnen Klassen des Lohnraubes sind den Gewerkschaften nicht entgangen, das Richtige ist die Umwandlung des Streiks in einen Kampf gegen den Lohnraub durch die Arbeiter selbst. Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Die einzelnen Klassen des Lohnraubes sind den Gewerkschaften nicht entgangen, das Richtige ist die Umwandlung des Streiks in einen Kampf gegen den Lohnraub durch die Arbeiter selbst. Die Gewerkschaften haben, wie immer, in der Lohnraubfront — Schafft rote Kampfseinheit in den Betrieben — Wählt Kampfausschüsse — Rückt zu Streiks

Kampf zum Kampf gegen die Verstaatlichung der Jugend- und Sportorganisationen!

Bei den Vortrupps der Arbeitsdienstpflicht Die faschistische Arbeitsdienstpflicht der Jungen raubt den Vätern Arbeit und Lohn

Am 23. Juli 1931 verordnete eine Rotterordnung Hindenburgs die Einführung der freiwilligen Arbeitsdienstpflicht. Heute, dreizehn Jahre später, ist im Innenministerium Groeners der Entwurf zur nicht freiwilligen, sondern zwangswellen Arbeitsdienstpflicht der Jugend fertiggestellt. Da ist es an der Zeit, daß die klagenbewußte Arbeiterklasse sich noch intensiver als bisher mit diesem Plan der deutschen Bourgeoisie beschäftigt. Denn dieser Arbeitsdienst soll die faschistische Methode der Arbeiterknechtung weitergeben, er soll die Jugend militarisieren für den drohenden Arbeitskampf gegen die Sowjetunion.

Einem unserer Mitarbeiter hat in den letzten Tagen eines der 300 Lager des freiwilligen Arbeitsdienstes mit insgesamt 30.000 Jugendlichen besucht und schildert nachfolgend seine Eindrücke.

Das Arbeitslager ist ein riesiges Lager, wenn man die beiden Baracken, die in der Mitte stehen, betrachtet. In der Mitte stehen die beiden Baracken, die in der Mitte stehen. In der Mitte stehen die beiden Baracken, die in der Mitte stehen. In der Mitte stehen die beiden Baracken, die in der Mitte stehen.

Die Arbeiterregulierung der Arbeit, einseitig. Das Fluidität wurde entfernt und verliert. Außerdem wurden noch eine Reihe Maurerarbeiten und landwirtschaftliche Arbeiten geleistet.

Die Arbeiter regulieren. Schlämer können den Umfang der Arbeit auf 400 Tagewerte. 400 Tagewerte sind 3200 Arbeitsstunden. Der Arbeiter, der mit dieser Liebauarbeit für den Brauerei-Braunbau, der 65 Minutigen Stundenlohn vorführt, 20/16 Markt für diese Arbeit empfangen.

Die Arbeitsdienstfreiwilligen haben keinen Tariflohn, soweit sie Bürgerliche, haben sie 3 Mark Tagelohn für 300 Tage. Für die Arbeitslosen stellt die Erwerbslosenversicherung verschiedene Summen, legen wir durchschnittlich 9 Mark wöchentlich. Bei diesem Gehalt von 9 Mark würde die Arbeitslosenversicherung 1/17 Markt kosten. Die Stadt würde annähernd 1000 Markt sparen, da aber nicht alle arbeiten sind, sondern die Kleinbürger unter der Arbeitsdienstfreiwilligen ohne Unterstützung für die 3 Mark Tagelohn arbeiten, ist die wirtschaftliche Ertrags, die die Gewerbetreibenden bei der Regulierung der Arbeit machen, noch größer.

Was die Freischär an Kriegsausrüstung in Bolschevistenländern erzielte, das belegen andere faschistische Arbeitergruppen durch einfache Dreifach- in Stahlhelm- und Jungbo-Sagern mit der Jungarbeiter in eine Arbeitsdienstuniform geteilt. Schwere Konsumgüter, Freizeitsport, Weisepfort fallen das militärische Programm dieser Gruppen.

Regierung als Lagerleiter

In einem Lager des Arbeitsdienstes für freiwilligen Arbeitsdienst in Südböhmen in der Markt und 3. alle 200 Freiwilligen Stenose-Deutscher. Alles führt in idmargen Symden, schwarzen Hosen und Bismarckhut umher.

Die beamteten Leiter des Lagers sind der ehemals. Gauführer der Nazi-Sturmabteilung für die Provinz Brandenburg, Franke, und der St-Gauführer Borkardt, die aus halbsozialistischen Kreisen ihre Gelehrer erholten. (Der „Volksbund“ ist die halbsozialistische leitende Körperschaft der Arbeitsdienstbewegung, die mit dem Arbeitsministerium zusammenarbeitet.)

Nachdem die Arbeit geleistet, und der Fiskus abbezahlt ist, finden sich die Arbeitsdienstfreiwilligen der Freischär zum sogenannten „Zusiehpung“ zusammen. Man unterhält sich. Dabei gibt es die merkwürdigsten Diskussionen. An einer Gruppe erziehe ich folgende: Ich frage, weshalb sie Arbeitsdienst leisten? Sie wollen das soziale Ertragsgebiet raubt und wehrhaft machen, erklären die meisten. Ein erwerbsloser Freischärler aus Regensburg erzählt mir persönlich:

„Ich bin wurde zu Hause gefagt, früher oder später wird der freiwillige Arbeitsdienst durch den zwangswelligen Arbeitsdienst abgelöst. Dann wird die heutigen Freischärler später die Arbeitsdienstbewegung in den Stücken und haben eine Stellung.“

Hebrall ist es hochgehoben, daß die durch die faschistische Organisationen geleiteten Kleinbürgerliche als Gründe für ihren Arbeitsdienst bemüht faschistische und trierische Ziele angehen, während die jungen Arbeiter aber meistens von den trotzkistischen Quäntchen in ihrer Farnahme und der vollkommenen Hoffnungslosigkeit, jemals wieder Arbeit zu finden, herausgetrieben werden.

... wird denn dein Vater jemals Arbeit finden?“

Bei einem Freiwilligen ist der Vater erwerbslos und Maurer vom Beruf. Ich frage ihn: „Wenn eine Arbeitsdienstpflicht kommt, wird denn dein Vater jemals arbeiten?“ Ich frage, weshalb die Arbeitsdienstpflicht? Sie wollen das soziale Ertragsgebiet raubt und wehrhaft machen, erklären die meisten. Ein erwerbsloser Freischärler aus Regensburg erzählt mir persönlich:

„Ich bin wurde zu Hause gefagt, früher oder später wird der freiwillige Arbeitsdienst durch den zwangswelligen Arbeitsdienst abgelöst. Dann wird die heutigen Freischärler später die Arbeitsdienstbewegung in den Stücken und haben eine Stellung.“

Hebrall ist es hochgehoben, daß die durch die faschistische Organisationen geleiteten Kleinbürgerliche als Gründe für ihren Arbeitsdienst bemüht faschistische und trierische Ziele angehen, während die jungen Arbeiter aber meistens von den trotzkistischen Quäntchen in ihrer Farnahme und der vollkommenen Hoffnungslosigkeit, jemals wieder Arbeit zu finden, herausgetrieben werden.

Das Arbeitslager

Das Arbeitslager Hammerstein in der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen. Das Arbeitslager Hammerstein in der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen. Das Arbeitslager Hammerstein in der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen.

Die Arbeiterregulierung der Arbeit, einseitig. Das Fluidität wurde entfernt und verliert. Außerdem wurden noch eine Reihe Maurerarbeiten und landwirtschaftliche Arbeiten geleistet.

Kriegsgeist wird der Jugend eingepfropft

Die Arbeiterregulierung der Arbeit, einseitig. Das Fluidität wurde entfernt und verliert. Außerdem wurden noch eine Reihe Maurerarbeiten und landwirtschaftliche Arbeiten geleistet.

Die Arbeiterregulierung der Arbeit, einseitig. Das Fluidität wurde entfernt und verliert. Außerdem wurden noch eine Reihe Maurerarbeiten und landwirtschaftliche Arbeiten geleistet.

Wahlfahrtszüge für Kollarbeit

Mit der Wirtschaftskrise der Berliner Arbeiterzeitung einmal besonders gut geführte hatte. Fürste er sich in die Arbeit und erzeuere, daß kein gemäßigter Stand der Dinge 700 Markt ausgeben wird. Dann werden die Arbeiter, die in der Arbeit und erzeuere, daß kein gemäßigter Stand der Dinge 700 Markt ausgeben wird. Dann werden die Arbeiter, die in der Arbeit und erzeuere, daß kein gemäßigter Stand der Dinge 700 Markt ausgeben wird.



Bild aus dem Arbeitslager Hammerstein in der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen

Die Arbeiterregulierung der Arbeit, einseitig. Das Fluidität wurde entfernt und verliert. Außerdem wurden noch eine Reihe Maurerarbeiten und landwirtschaftliche Arbeiten geleistet.

SPD natürlich dabei

Und bei alledem kann Herr Groener wieder mit der Hilfe der Sozialdemokratischen Partei gemiß sein. Auch sie ist in die Front der Arbeitsdienstpflicht gerückt. Schon im vergangenen Herbst richtete das Reichsbanner in allen Bezirken mit Stahlhelm und Jungbo eine faschistische Arbeiterknechtung.

Die Truppe „Rote Schmiede“ an der Werbefront

Die Arbeiterregulierung der Arbeit, einseitig. Das Fluidität wurde entfernt und verliert. Außerdem wurden noch eine Reihe Maurerarbeiten und landwirtschaftliche Arbeiten geleistet.

Die Arbeiterregulierung der Arbeit, einseitig. Das Fluidität wurde entfernt und verliert. Außerdem wurden noch eine Reihe Maurerarbeiten und landwirtschaftliche Arbeiten geleistet.

Streikbrecher- und Kriegsfrontlinie

Sie liegen die weltlichen Absichten der deutschen Bourgeoisie. Sie liegen die weltlichen Absichten der deutschen Bourgeoisie. Sie liegen die weltlichen Absichten der deutschen Bourgeoisie.

Die Arbeiterregulierung der Arbeit, einseitig. Das Fluidität wurde entfernt und verliert. Außerdem wurden noch eine Reihe Maurerarbeiten und landwirtschaftliche Arbeiten geleistet.

Die Arbeiterregulierung der Arbeit, einseitig. Das Fluidität wurde entfernt und verliert. Außerdem wurden noch eine Reihe Maurerarbeiten und landwirtschaftliche Arbeiten geleistet.

Die Arbeiterregulierung der Arbeit, einseitig. Das Fluidität wurde entfernt und verliert. Außerdem wurden noch eine Reihe Maurerarbeiten und landwirtschaftliche Arbeiten geleistet.

Arbeitsdienstpflicht bedeutet Faschisierung und Militarisierung der Arbeiterjugend, bedeutet Krieg gegen die Sowjetunion.

Faschistische Arbeitsdienstpflicht zerstört die Grundlagen der Tarifkämpfe der deutschen Arbeiterklasse.

Organisiert Streiks gegen die faschistische Arbeitsdienstpflicht.

Leitet den revolutionären Kampf gegen die faschistische Presse der Arbeiterklasse!

Vorläufige...
Mittwoch...
Freitag...
Sonntag...



Wittmach, 4. Mai 1932

Sie werden immer schamlofer

Der Zeiger „Volksbote“ veröffentlicht Neue Glendbriefe aus Ausland. Dazu schreibt uns der Auslandsdelegierte Emil Görner:

Diese Schmierfinken wagen zu behaupten, wir gingen mit gefälschten Statistiken, Bildern und anderen gefälschten Material im Lande herum. Aber ihren Lügenbrief sollten Menschen mit gesundem Verstand glauben. Einen Satz wollen wir herausheben. Da wird davon gesprochen, daß in dem Weichselgebiet sich ein Markt geschloßen hat. Ich habe in aller Öffentlichkeit festgestellt, daß der Schreiber dieses Briefes und derjenige, der ihn veröffentlicht hat, mit dem S 1 befaßt sind. Der Schreiber aber zitiert selbst, was er schreibt. Es ist eine grenzenlose Gemeinheit, daß die Sozialdemokraten durch solche gemeinen Lügen den Krieg gegen die Klassenfeinde in der Emigration führen. Sie wollen mit solchen Lügen ihre eigenen Schandtaten vertuschen, die sie von 1918 bis 1932 begangen haben. Wir haben sie nicht verzeihen, deshalb haben wir uns der roten Einheitsfront angeschlossen.

Kot Front!

Emil Görner.

Werk den „Volksboten“ aus dem Haus! Beheißt sofort den „Klassenkampf“!

Die beste Demonstration im letzten Jahre

Schreib! Hier fand am 1. Mai die beste Demonstration im letzten Jahre statt. Es beteiligten sich 700 Werttätige. In der Rundgebung auf dem Marktplatz nahmen 1000 Jubler teil. Die SPD markierte sich mit 350 Personen einschließlich der SWP auf. Zu Mittag demonstrierte die SWP mit 150 Teilnehmern, die sie sich aus Umgehung und aus Zeitgeist zusammengebeugt hatte.

Damit ist a. d. E. auch hier fand eine sehr gute Demonstration statt, an der sich 350 bis 400 Werttätige beteiligten. Auf dem Marktplatz sprach der Genosse Hoffmann. In kollektivistischer Geisteshaltung wurden die Forderungen des Klassenkampfes angegriffen, das in seinem Programm für den Nachmittags Tanz vorgezeichnete hatte. Einmütig wurde beschlossen, keinen Tanz stattfinden zu lassen.

Mansfeld-Sangerhausen

Wie das „Dritte Reich“ gedacht ist

H. A. Brüden. Als die Wohlhabenderen am Sonnabend ihre Sangerhäuser abholen wollten, hätte der Klassenkampf und Finanzminister von Brüden, für den er seine Tür angehängt. „Hinterhaken für Erwerbslose werden heute nicht gemacht.“ Den taubstummen Erwerbslosen wurde erklärt, daß noch kein Geld da sei und es solle um 2 Uhr ausgehakt werden.

Als die Erwerbslosen um diese Zeit wieder ankamen, war die Tür immer noch verschlossen und der Gettel hing noch daran. Aber die Erwerbslosen klopfen solange, bis Käser die Tür aufmachte. Wie ein Widder kam er herausgeschossen, meckerte was vom Dritten Reich und beschimpfte die Erwerbslosen mit den gemeinsten Redensarten, wie „verarmte Subjekte“ und ähnliches. Vor der Eröffnung der Erwerbslosen zog er sich aber schamlos zurück. Später wurde dann das Geld ausgehakt.

Gegenüber solchen fahrlässigen Methoden müssen sich die Erwerbslosen noch viel fester in der roten Einheitsfront zusammenschließen. Wenn die Erwerbslosen geschlossen auftreten, dann vertreiben sich die Wohlhabenden, dann ist Schluss mit diesem Spieß.

Esleben. Eine Frau vermisst. Seit dem 25. April wird die Ehefrau Luise Bilgert von hier vermisst. Als sie das letzte Mal ihre Wohnung verließ, hatte sie etwa 10 Mark bei sich. Da sie sich ein Zeitungsblatt bei oder gar ein Verzeichnis vorliegt, kann nach nicht gefragt werden.

Einheitsfront von Nazi bis „linker“ SPD im Zeiger Kreistag

H. A. Zeit. Interessant war in der letzten Sitzung des Zeiger Kreistages das unfruchtliche Eingekündnis des SPD-Vorstands, der auf dem Hinweg des kommunistischen Redners, daß es schwer feststellbar sei, ob die SPD vom Bürgerrium oder das Bürgerrium zur verbürgerlichten SPD übergegangen sei, erklärte: „Ein Mehrschichten der einer gar anderen Seite ist dieses nicht, sondern einfach ein Zusammenstoß beider Richtungen.“

Geheim! Geheim! Geheim!

MEMORANDUM

des japanischen Ministerpräsidenten, Baron Tanaka über die Politik Japans in der Mandschurei enthält

DIE KRISISSELN DES JAPANISCHEN IMPERIALISMUS

Das aufsehenerregende Tanaka-Memorandum hebt einen Zirkel des Schillers hoch, hinter dem sich der Aufmarsch der Fronten zum neuen Feindziele: „Asien“. Es liefert den Schlüssel zum Verständnis des japanischen Feldzuges in der Mandschurei, der sich bisher genau nach den strategischen Weisungen Tanakas vollzogen hat. Es zeigt, wie durch den japanischen Generalstab die Eroberung der Mandschurei nur das unmittelbare Vorspiel ist zum Angriff gegen die Sowjetunion, für den weiteren Vorstoß nach Transbaikalien und Sibirien. Vollständige Übersetzung des Memorandums mit Vorwort, einleitenden Artikel und Übersichtskarte bringt die im Verlag Carl Heyne Neuch., Hamburg/Berlin NW 6 *DIE KRISISSELN DES JAPANISCHEN IMPERIALISMUS* Preis 20 Pfg. 40 Seiten. Bei allen Lotoblauten zu beziehen.

Dieser Zusammenfassung zeigte sich denn auch im Verlaufe der gongnen Tagung. Ganz gleich, ob es darum ging, dem Text auszuwählen, kommunistische Angriffe abzuwehren oder in einer gemeinsamen Front auf Kosten der Steuerschleier teilzunehmen. Immer waren sie einig, angefangen beim halben SPD-Mann Aris Kreuzer über den „linken“ Landrat Hünnes bis zum Vertreter des Stahlhelm-Bundwesens Bernd Vogel. In die Einigkeit ging so weit, daß Nazi-Wolf, der von seiner eigenen Parteiführung angegriffen wurde, weil er sich gegen die Korruption in der eigenen Partei gewandt hatte, den Landrat hat, er möge doch eine Verdrängung an den Nazi-Trommler schicken. Dieser SPD-Landrat war es aber weder mit dem formplettierten, noch mit dem unformplettierten Flügel der Nazi verderben und bei dieser Nazi-Wolf, die Dinge nicht so tragisch zu nehmen und lieber im Sande verlaufen zu lassen.

Dieses war SPD-Riedel aber noch nicht genügend Entgegenkommen. Bei der nächsten passenden Gelegenheit erklärte er: „Nach mein Wunsch ist es, daß wenn die Nazis in die Regierung kommen, sie es dann besser machen, als es meine Genossen tun!“

Die Kommunisten forderten für alle Angestellten und Beamten des Kreises die Lebensnahme der neuen Sozialversicherungsbeiträge durch den Kreis, ferner Einigung der unentgeltlichen Summen des Bezirkes für Gehälter und Entschädigungen unter 3000 RM, sowie eine Sonderentschädigung zum Ausgleich der Gehaltsföhrung durch die Rotenordenungen.

Sie forderten Erhöhung der Beiträge für Renten und Wohlfahrtsschuldungen um 30 Prozent, Kontrolle der Volkshilfe durch eine Kassenkommission aus 7 Erwerbslosen, Straßenbau, Wohnneubau, Elterntierhaltung. Zur Finanzsicherung dieser Arbeiten soll, wenn die Mittel nicht anders zu beschaffen sind, das Kreisvermögen angegriffen werden. Alle Arbeiten sind zu Zentralisieren darzustellen. Die Einführung des Landrats auf Einführung des Arbeitsdienstes soll außer Kraft gesetzt werden. Alle diese Anträge wurden von der feindseligen Front von Nazis bis SPD abgelehnt.

Aber eine große Sache hatte sich der Landrat doch ausgedacht, um wenigstens mit einem Punkte Propaganda für die SPD machen zu können. „Arbeit und Brot“, das große Wort, um wieder die Arbeiter zu bezaubern zu können. Eine arbeitliche Ausarbeitung, Bebauungsplan und Häufelstutzen, alles recht schön

gemacht, dabei jeder einzelne Abgeordnete erhalten. Und der Landrat streiben die Werte. Nicht einmal des Zeitungsartikels die eigene Fraktion beist recht an. Als dann zur SPD kommuniziert die ganze Handbelet als einen großen Erfolg zu feiern und ausdorn, daß mit Hilfe dieses ganzen Planes die Renten und Linderleistungen gerahmt werden sollen und daß die zu lebendiger auch noch der „freiwillige“ Arbeitsdienst geföhrt werden soll, da wird es recht eigenartig fall im Kreis. Ruten was zu retten ist, ist die Barock des SPD. Allen Jungensjahnak wendet er auf, um wenigstens einen solchen Antrag, welcher verlangt, daß diese ganze Sache eine Kaufs- und Kaufmission überweisen wird, zur Erörterung verschoben. In die Dunkelkammer einer Kommission, die nur die Mitglieder und SPD beist, wird der ganze Scherz vergraben.

Werttätige des Zeiger Kreises, beist aktiv mit, daß die SPD-Einheitsfront des Sozialismus die rote Einheitsfront des Proletariats entgegenstellt wird. Nur in zuter Einheitsfront ist es möglich, für eure Befreiung aus kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung zu kämpfen.

Dr. Agricola demonstriert in Hindenburg

Im Saal der Zeiger SWP geht es drunter und drüber. Der Weg zurück zur Mutterpartei möchte man sich immer nicht machen. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, wo der eigene Landrat die SPD über zu bringen. In dieser Linie liegt der Schlüssel der SPD-Neuerordenung an die SPD abzutreten. Immer wieder fraglicher tritt die schändliche Zurechnung der SWP in die Zukunft. Heute demonstriert man mit der Partei Senning in Jargelbeils für die Brüningschen Rotenordenungen, um aktiv mitzuwirken in der Partei des Wohnbaues und des Schulbrudes. Alle erblinden SWP-Proleten zieher die Kommissar kehnen der Weg zur Rotenrevolution ab und kämpfen mit SPD für den Sozialismus.

Letzte Kurzmeldungen

Zwei Lagerchuppen niedergebrannt. Raubhammer. Auf dem Gelände des ehemaligen Wertes der Wittdehewerischen Stahlwerke geriet der dort noch abgebrannte Lagerchuppen in Brand. Der Schuppen und die ihm angelegte Holzeneindeckung eines Materialmeisters brannten bis zum Grundmauerwerk nieder.

Durch Starkstrom getötet

Im Schalterhaus zu Reinsdorf ereignete sich ein tödliches Unglücksfall. Eine Arbeiterkolonne war mit dem Reinsdorf-Schalterhaus beschäftigt, wobei der Arbeiter Weber mit 10 000-Volt-Strömung in Berührung kam und sofort getötet wurde. Weber war es, ebenso wie seinen Kollegen, während der Leistung unter Strom stand. Es wird angenommen, daß er während der Arbeit einen Schweißapparat erlitten hat und hielt fuchend, den Draht berührte.

Esleben. Von Getreidemasseln erschlagen. In Bittmühlbach wurde der Bauer Chemnitz aus Grund von niedergebenden Getreidemasseln getötet. Er war 60 Jahre alt und hatte ein Kind.

Esleben. Im Walde erhängt. Der Arbeiter Eber Esleben wurde im Bittmühlbach Walde erhängt an einem von niedergebenden Getreidemasseln getötet. Er war 60 Jahre alt und hatte ein Kind.

Elknerwerba. Tödtlich verunglückt. Bei den Reinigungsarbeiten am Hammergraben wurde am Montag ein Arbeiter Springer aus Plella von dem Raupenband eines Bergers erlegt und schwer verletzt. Springer wurde ins Krankenhaus nach Landshammer gebracht, wo er in der Nacht dort hinterläßt seine Frau und fünf ununterjorete Kinder.

Delitzsch. Die Kraftpost teilweise eingestürzt. Am 22. Mai ab wird die Kraftpostlinie Delitzsch-Adams-Weiß teilweise eingestürzt und verkehrte nur noch Wittmach, Senning und Sonntag. Die bisher von Bittmühlbach nach Köbnitz mit dem Wagen beförderte Post wird von dem genannten Zug ab Delitzsch mit einem Kleinfrachtwagen nach Köbnitz gebracht.

Im ganzen Lande verbreitet es das Radio:



Sanella nehmen heißt wirklich sparen!

„Sanne und Ella“, die Vorkämpferinnen für modernes, sparsames Wirtschaften erteilen Ihnen folgenden praktischen Ratschlag:

„Kochen Sie Gemüse in Salzwasser ab und schwenken Sie es dann - statt in Mehlschwitze - einfach in Sanella! Das schmeckt besser - ist moderner und gesünder - und spart Ihnen Arbeit und Zeit!“

„Sanne und Ella“ wissen, wie bequem und sparsam man heute kochen kann - mit Sanella nämlich, die allen Speisen Nährwert und Geschmack gibt! Und wie schmackhaft und gesund ist sie auf Brot! - Verfolgen Sie die weiteren Ratschläge von „Sanne und Ella“ in diesem Blatte und im Radio - vielleicht enthalten sie noch eine Überraschung für Sie!



Vom Tage

Verkehrsmittel gegeneinander

Die Krise zwingt doch interessante Erscheinungen. Die Einmahnungen der Reichsbahn werden von Tag zu Tag geringer — und dies dürfte nicht nur in Deutschland der Fall sein, denn die Krise beherzigt heute ja ziemlich alle kapitalistischen Länder und der Verkehrsdrang ist ja eine Folge der Krise.

Was ist der Reichsbahn nun, um den Verkehr zu haben? Bestrebt sie etwa die Tarife herab? Die Reichsbahn hat vor einigen Monaten durchgehends, doch auf Strecken über 50 Kilometer kein verbotes Kraftstoffmengenverehr hat finden darf. Das hat aber die erhoffte Sanierung nicht gebracht. Nun will die Reichsbahn mit Hilfe einer Neuordnung der Regierung durchföhren, daß der Kraftstoffmengenverehr überaus getropft wird. Und wenn das nichts nützt? — wird bald möglicherweise eine neue Kraftstoffmengenverehr herauskommen, die verflügt, daß jeder am Tag mindestens einmal Reichsbahn fahren muß...

Untergang Amerikas

Wohl hat es in den letzten Zeit Wirbelstürme, Erdbeben und Vulkanausbrüche in den verschiedenen Teilen Amerikas gegeben, die ungeheure Menschenopfer erfordert. Aber nicht diese Naturkatastrophen bedrohen den Bestand Amerikas. Ein Ereignis bedeutender Art ist eingetreten. Die amerikanischen Zeitungen melden mit Schrecken, daß der bedeutende Banditenhauptling Al Capone nun tatsächlich keine Strafe von einem Jahr antreten muß. Der Oberste Gerichtshof hat keine Revision vermerkt.

Was aber bedeutet Amerika ohne Al Capone? Trotzdem ist kein Grund zur Besorgnis. Solche Banditen wie Al Capone werden in Amerika noch nie gehen und auch noch nie gezwungen, ihre kostbare Zeit müßig im Gefängnis zu verbringen. Al Capone wird auch bald auf freiem Fuß sein, seinem Gewerbe nachgehen können und Amerika nicht in den Verfall bringen, daß es seine bedeutendsten Söhne ins Gefängnis wirft.

„Glücklicher Ausweg“

Was tun — „Weltisolen noch? Natürlich „geistige Nahrung“. Was denn sonst? Und da haben sich einige Frauen gefunden, die der „Mutter“ der Weltisolen treuen wollen. An der Spitze dieser heroischen Frauen steht u. a. Frau Dorothea Groener. Diese Frauen haben am Wolfenmarkt 6 ein „Tageschulheim gegen geistige Not“ gegründet.

Was dort verbreitet wird? Nun, von allem „geistige“ Nahrung. Wie heißt es doch in der Bibel so schön? „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“. Käst man aus diesem Satz das „allein“ weg, dann bleibt das zurück, was man geistige Nahrung nennt, und alle Probleme sind gelöst.

Eine freudige Nachricht

Aus Kempten kommt eine freudige Nachricht, die — wir die amerikanischen Zeitungen melden — das Gemüt der gesamten amerikanischen Nation in Verbindung setzt. Mein nein, Irrtum, es handelt sich nicht um Lindberghs Baby. Das ist bis heute noch nicht gefunden. Diese Nachricht ist ganz anderer Natur. August und Maria von Ameronald haben plötzlich und unerhoffterweise von einer reichen Verwandten in Amerika, die ihnen die Geldmittel erwiesen hat, das Zehnteile zu legern, 2 Millionen Mark geerbt.

Zunehmen kann also diese Nachricht in Deutschland Freude erregen und das Gemüt der amerikanischen Nation heben? Nun, die zwei ständigen Erben sind westfälische Verwandte des Reichspräsidenten von Hindenburg. Man hat nun herausgefunden, daß das kleinere Hebel doch noch von „Glück“ getroffen werden kann.

Selbstmord nur mit amtlicher Erlaubnis

Konstantinopel, 3. Mai. Der Selbstmord eines Kreuzers hat in der Türkei zu einem seltsamen Kasppiel geführt. Das Gericht eröffnete ein Strafverfahren gegen die meisten Stambulener Zeitungen, weil sie die Nachricht von dem Selbstmord mit einem Bild beehrt haben, während das Pressegesetz Verbot über Selbstmorde ohne amtliche Erlaubnis verbietet.

Verspekuliert

II. Stockholm, 3. Mai. Gestern abend wurde der Stockholmer Rechtsanwalt Holmen von der hiesigen Kriminalpolizei verhaftet. Er wird beschuldigt, ihm anvertraute Mängelgelder in Höhe von 2 bis 300 000 Kronen unterzulegen zu haben. Angeblich hat Holmen das Geld bei selbigelegenen Grundstückspekulationen verloren.

Der Zollkrieg im Westen

Aus Schmorzenberg (Kreis Schleiden) wird gemeldet: Ein Trupp von acht Schmugglern, die Milch, Kaffee, Zucker und Tabak geschmuggelt hatten, wurden von Grenzpolizisten überfallen. Die Tabak wurden mehrere Schiffe abgehoben, durch die einer der Schmuggler, ein Einwohner aus Schmorzenberg, einen so schweren Verstoß erlitt, daß er kurz darauf verstarb.



Technik und Erfindungen

Ein neuartige Flugzeug

Am Flughafen Tempelhof wurde gestern nachmittags von Professor Schemmel-Kreslau das von ihm erfundene und gemeinsam mit einem Ingenieur-Kumann erbaute Flugzeug mit veränderlichen Tragflächen vorgeführt. Die Vergrößerung der Tragflächen beim Starten und Landen dient der Sicherheit durch Vergrößerung der Start- und Landebreite, aber auch der Wirtschaftlichkeit und weniger großen Beanspruchung des Motors beim Start. Andererseits wird durch Verfeinerung der Fläche beim Reiseflug die Geschwindigkeit bei gleichzeitiger Energieeinsparnis erhöht.

Das gestern vorgeführte Versuchsfeldflugzeug ist ein mit einfachen Mitteln hergestellter kleiner Hochdecker mit einem 45 PS BMW-Motor, an dem außerdem nur eine ziemlich breite Metallverkleidung auf der Oberseite der Tragflächen auffällt. Unter dieser Verkleidung liegt ein besonderes Flächenstück, das als eine Dreiecksform an den beiden Flügelnenden neben den Verbindungsflappen herumschwenkt und durch eine Hebelvorrichtung vom Führer aus herausgezogen wird und so die Tragflächen an ihrer Hinterkante um nicht weniger als zwanzig Prozent vergrößert. Bei den Versuchsflügen hat sich eine Vergrößerung der Startfläche um teilweise mehr als dreißig Prozent ergeben.

Flugzeug-Notlandung mitten in Berlin

Der bekannte Flieger Osterkamp erlitt während eines Fluges über Berlin einen Motorschaden. Da er das Flugzeug nicht mehr bis zum Flughafen steuern konnte, ging er im Glettlings nieder und landete auf dem Hof einer Kaserne. Das Fahrzeug wurde beschädigt, der Pilot kam mit dem Schrecken davon.



Gefangenenernterei in Bangkok

9 Gefangene erschossen

II. Paris, 3. Mai. Nach einer Meldung aus Bangkok (Siam) wurden neun Gefangene des dortigen Strafgefängnisses einem Ausbruchserfolg. Mit Hunden und Spaten bewaffnet gingen sie gegen die Gefängniswände vor, die von der Schwärze Gebrauch machten. Neun Gefangene wurden im Verlauf des Kampfes getötet. Auf Seiten der Polizei sind etwa zehn Verletzte zu verzeichnen. Bei drei von ihnen soll der Zustand lebensgefährlich sein. Nur einem der Gefangenen gelang es, die Flucht zu ergreifen.

Zugentgleisung

Mailand, 3. Mai. Infolge eines Gleisbruchs sind am Sonntagabend einige Wagen des Schnellzugs Ventimiglia-Genova, der auch zwei Berliner Wagen führte, in einem Tunnel vor Zivile Figuren um der Stadt Genova entgleist. Unter den Reisenden entstand infolge der Dunkelheit einige Aufregung, jedoch wurde niemand verletzt. Die Gleise wurden durch das Zugunglück verlegt, so daß der Verkehr während der Nacht nur durch Umfahrungen mit großer Verspätung möglich war. Der folgende Zugzug kam daher nicht durch, weshalb auch die Rivierwagen des Zugzuges Neapel-Berlin 219 fehlten.

22 Menschen durch Wirbelsturm getötet

Dem Wirbelsturm, der in den letzten Tagen die Philippinen heimgeleitet hat, sind, wie jetzt festgestellt werden konnte, zwanzig Personen zum Opfer gefallen. Tausende von Eingeborenenhäusern sind fast die gesamte Ernte in der Provinz Zolo fast zerstört.

Der Zollkutter Uranan ist nach Zolo abgefahren, um der flüchtigen Bevölkerung die erste Hilfe zu leisten. In der Stadt Zolo haben nur noch drei Häuser.

mährend sich nach Einleihen der verlängerten Tragflächen Flüge die Geschwindigkeit um fünfundsiebzig bis dreißig Prozent steigern ließ.

Die Maschine wird jetzt der deutschen Versuchsfahrt Luftfahrt in Wiesbaden zu einer eingehenden Prüfung übergeben.

Feuersicheres Papier

Verluste, unerschütterliches Papier herzustellen, werden in der Zukunft in allen Kulturstaaten gemacht. Dem Christen Dog, einem Stockholmer Buchdrucker, scheint die Lösung des Problems endlich gelungen zu sein. Das von ihm hergestellte Papier ist nicht nur, wie Verluste beweisen haben, widerstandsfähig, sondern auch unzerstörbar, so daß man über ein „Papier für die Ewigkeit“ sprechen kann.

Ein elektrisches Fahrrad

Eine Elektromotorenfabrik in Einbochen in Holland hat ein Fahrrad auf den Markt gebracht, dessen Antrieb durch einen Akkumulator verbundenen Elektromotor erfolgt. Motor liegt schräg unter dem Sattel und wird durch den Akkumulator, das das Hinterrad. Die Geschwindigkeit des elektrischen Fahrrades soll 20 Stundenkilometer, sein Aktionsradius 75 Kilometer betragen.

Dreimal Mietgelderraub

II. Berlin, 2. Mai. Am Montag nachmittags wurden drei Stadtteile der Raubüberfälle auf Personen verurteilt. In der Einfahrt des Mieters drangen vier junge Leute in die Erdgeschoss befindliche Verwaltungsbüro ein, drohten mit wunden mit Revolvern, raubten sich 4000 Mark ab und entliefen in einem Kraftwagen, in dem sie auch gefahren waren. In der Koppitz 11 im Südosten Berlins wurde Vorkertier aus falschen Kriminalbeamten mit dem Vorrecht und der einfaltigen Mieten in Höhe von etwa 1000 Mark betraubt. Der dritte Fall ereignete sich in der Schöneberg in Schöneberg. Dort wurde eine Hausbesitzerin, die sich von ihrer Kernalterin abhalte, beim Verlassen des Hauses ausgeplündert. Ein junger Mann entritt ihr in die Tasche, in der sich etwa 300 Mark Silbergeld befanden. In drei Fällen sind die Verbrecher entkommen.

Solgenschnelles Unwetter in England

Starke Ueberschwemmungen

II. London, 2. Mai. In der Nacht zum Sonntag ein außerordentlich harter Gewittersturm über den Kanal, der von mollenbräuartigen Regenschauern begleitet war. Die Straßen von Volsstone waren flutend überflutet, so daß der Verkehr eingestellt werden mußte. Wasser drang in die tiefer gelegenen Häuser und so daß die Bewohner teilweise in die größte Verdrängung in verschiedenen Stellen am Strande stand das Wasser über Möbel und sonstige Gegenstände fortgeschwemmt. In Larkhope wurde der Überbaum eines Kanals in Wasserfluten niedergeburt. Die Eisenbahnlinie wurde zerstört und die Gleise wurden hinweggeschwemmt, so daß der Verkehr teilweise eingestellt wurde. Die Gleise wurden teilweise Strecken überflutet und das Vieh wurde teilweise Hunderte von Metern fortgeschwemmt. Wasser juristisch, wurden mehrgipflige Flüsse auf den aufgefunden.

Großfeuer in Düsseldorf

Bisher ein Toter und mehrere Verletzte

Düsseldorf, 3. Mai. In dem der Firma Tischlermeisterhaus Hinderberg-Wall Ecke Oberbergel eine Ecke des Werkschneidens abflüßte ein Feuer am Dienstag mittag gegen 2 Uhr im Keller ein Feuer ausbrach. In kürzester Zeit zu einem Großfeuer entwickelte. Nach vier Minuten hatte das ganze Treppenhäuser in Flammen. Der Feuer gelang es bald, das Feuer zu löschen. Regen bewerkstelligte die Brandentwicklung konnte die Feuerwehr nur die oberen Räume gelangen, da es unmöglich war, die unteren Räume zu erreichen. Später wurden ein Schornsteinheber und ein Arbeiter aus den oberen Räumen des Hauses geborgen. Ein Arbeiter lag tot in den oberen Räumen; die Leiche konnte nicht geborgen werden.

Die Fläche des Brandes ist noch nicht gelöscht. Es ist auf die Explosion eines Müllfubels zurückzuführen.

Der Flugplatz als Schafweideplatz

Auf dem Berliner Flughafen Tempelhof werden neuerdings etwa 1000 Schafe gehalten. Die Aufgabe der Tiere ist, das Gras kurzzuhalten sowie den Boden zu düngen und festzutampeln.